

Getreide- und Hopfenbau herrscht bedeutende Gewerbe- und Handelstätigkeit.

d) Am Bodensee: Lindau, 5900 E., auf einer Insel im Bodensee, durch den Eisenbahndamm und eine lange hölzerne Brücke mit dem Festland verbunden, in milder Lage; Seebäder. Stattdliches Rathaus. Man baut in der fruchtbaren Umgegend viel Wein, Obst und Gemüse. Dampfschiffahrt auf dem See; lebhafter Verkehr und Handel mit Getreide, Obst, Vieh u. nach der Schweiz. Lindau, eine ehemalige Reichsstadt, kam 1805 zu Bayern. Von dem von den Römern auf der Insel angelegten Kastell ist noch ein Turm (die „Heidenmauer“) übrig. Im Mittelalter bildete L. einen Hauptplatz für den Handel zwischen Augsburg und dem Belschlande.

e) An der Donau: 1. Neu-Ulm, 9100 E., eine neuerbaute Stadt. Sie bildet mit der gegenüberliegenden württembergischen Stadt Ulm die deutsche Reichsfestung Ulm. — 2. Günzburg am Einfluß der Günz in die Donau, das römische Castrum Guntia. Später war es lange Zeit Hauptort der Markgrafschaft Burgau. Gärtnereien. — 3. Lauingen, ein altes, gewerbhames Städtchen mit einem Standbild des Albertus Magnus, eines der größten Gelehrten des Mittelalters (geb. 1193 zu L.). Ein stattliches Gebäude ist das alte Schloß (einst Residenz der Herzoge von Pfalz-Neuburg). — 4. Dillingen, 6100 E., mit vielen Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Lyzeum (von 1554—1804 Universität). Das Schloß der ehemaligen Grafen von Dillingen war mehrmals die